

GEMEINDE Vintl

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL



PROGRAMMATISCHES DOKUMENT

DES BÜRGERMEISTERS

Walter Huber

FÜR DIE AMTSPERIODE

2020 – 2025

GENEHMIGT VOM GEMEINDERAT MIT BESCHLUSS Nr. 40/R/2020 vom
05.11.2020

Vorwort des Bürgermeisters

Das programmatische Dokument 2020-2025 enthält die Leitlinien für die Gestaltung der Gemeindepolitik und die Entwicklung der Gemeinde Vintl in den kommenden fünf Jahren.

Die Ergebnisse der Gemeinderatswahlen haben gezeigt, dass die Bevölkerung unserer Gemeinde mit der Arbeit der Gemeindeverwaltung durchwegs zufrieden ist. Wir wollen deshalb den eingeschlagenen Weg mit einem motivierten, erfahrenen Team, aber auch mit neuen Kräften fortsetzen.

Das in der letzten Amtsperiode erstellte Programm ist zum Großteil abgearbeitet, auch sind noch mehrere zusätzliche Vorhaben dazugekommen und umgesetzt worden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die neue Verwaltungsperiode bringt in allen vier Fraktionen unserer Gemeinde neue Herausforderungen mit sich und es gilt die vielfältigsten Wünsche unter einem Hut zu bringen. Dies wird aufgrund der unterschiedlichen Erwartungen nicht immer leicht sein.

Unsere Arbeit ist so ausgerichtet, dass das Gemeinwohl unserer Bürger/innen, unserer Gemeinde für uns an erster Stelle steht. Die Entscheidungen sind diesem Gemeinwohl untergeordnet, das heißt, das Wohlergehen vieler steht vor den Interessen einzelner. Oberstes Ziel ist eine bürgernahe, ehrliche und transparente, auf Ausgeglichenheit und Gerechtigkeit gegenüber allen Bürgern basierende Verwaltung.

Bei der Entscheidungsfindung über die verschiedenen Vorhaben entwickeln alle im Umgang miteinander eine respektvolle Gesprächskultur, die Diskussion wird sachlich geführt, Meinungsvielfalt muss Platz haben, demokratische Entscheidungen gilt es zu respektieren.

Im Sinne der in der Gemeindegatzung festgeschriebenen Bestimmungen hinsichtlich Bürgernähe, Rechte der Bürger sowie Transparenz der Gemeindeverwaltung wollen wir die Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig und möglichst umfassend über Großprojekte bzw. Maßnahmen durch das Abhalten von regelmäßigen Bürgerversammlungen und Informationen auf der Gemeindehomepage und der Gemeindezeitung Vintila Bote informieren.

Für die Arbeit in der Gemeinde braucht es klare Zielvorstellungen, ein realistisches Programm, sowie einen starken und entscheidungsfreudigen Gemeinderat, der in der Lage ist, die gesteckten Ziele zu verfolgen, das Programm gemeinsam zu tragen und in die Tat umzusetzen. Die Kontakte mit den Institutionen Land, Bezirksgemeinschaften sollen weiterhin gepflegt werden, auch die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit gilt es zu intensivieren und auszubauen.

Im Programm sind die wesentlichen Vorhaben der Gemeinde für die kommenden Jahre aufgelistet, und gemeinsam mit Ihnen, werte Ratskolleginnen und Ratskollegen, werden wir uns bemühen, dieselben mit vollem Einsatz voranzutreiben. Natürlich ist auch den neu auftretenden Gegebenheiten und Bedürfnissen während der fünfjährigen Amtsperiode Rechnung zu tragen, die dafür notwendige Flexibilität muss Platz finden.

Die Erhaltung unserer Umwelt und Kulturlandschaft, die Pflege und Aufwertung unserer Ortschaften, die Verbesserung unserer Lebensqualität sowie der verantwortungsbewusste Umgang mit unserem Lebensraum, eine gesunde und funktionierende Wirtschaft als Grundlage unseres Gemeinwesens, der verstärkte

Einsatz für die sozial Schwächeren, die Erhaltung des sozialen Friedens untereinander werden einen besonderen Stellenwert einnehmen.

Als neu gewählter Bürgermeister fühle ich mich allen Bürgern dieser Gemeinde verpflichtet. Ich werde mich bemühen, für alle Bürger da zu sein und mich offen und ehrlich für ihre Belange und Anliegen einzusetzen.

In diesem Sinne werde ich meine Arbeit fortsetzen und gemeinsam mit Ihnen von Neuem meine ganze Kraft und Erfahrung in den Dienst der Bürger unserer Gemeinde stellen. Gemeinsam wollen wir die Herausforderungen annehmen und verantwortungsbewusst für eine nachhaltige und erfolgreiche Entwicklung unserer Gemeinde Vintl arbeiten.

Ich freue mich auf eine neue Amts- und Arbeitsperiode, wo wir wiederum gemeinsam für unsere Bürgerinnen und Bürger arbeiten können.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE UND ZIELE

1. Familie und Wohnen

Die Familie ist das Fundament unserer Gesellschaft. Die Förderung der Familien in allen Lebenslagen ist uns ein zentrales Anliegen, deshalb werden wir die Familie in all ihren Formen wertschätzen und unterstützen. Wir wollen uns auch in den nächsten Jahren anstrengen, familienfreundliche Rahmenbedingungen zu erhalten und sie auszubauen. In vielen Familien sind häufig beide Eltern berufstätig, auf eine funktionierende Kleinkindbetreuung sind somit viele angewiesen. Die Gemeinde wird prüfen, wie dieser Dienst weiterhin gewährleistet werden kann, entweder durch die Tagesmütter oder durch eine zu errichtende Kindertagesstätte. Das ELKI soll weiterhin als Kontakt- und Anlaufstelle für junge Familien gefördert werden.

Unsere Kindergärten sind zum Großteil gut ausgestattet, dennoch werden laufende Anpassungen notwendig sein.

Die Sommerbetreuung hat in den vergangenen Jahren guten Anklang gefunden. Auch hier gilt es dieses Angebot aufrecht zu erhalten und gegebenenfalls auszubauen. Soziale Kontakte sind gerade in der heutigen Zeit von besonderer Bedeutung.

Die Ausgabe des täglichen Mittagessens in der Mensa an den verschiedenen Schulstellen ist seit Jahren, ja Jahrzehnten ein wertvoller Dienst an unsere Schüler und Familien. Wir nehmen diesbezüglich sicher eine Vorreiterrolle in unserem Lande ein. In vielen Gemeinden gibt es diesen flächendeckenden Dienst nicht. Trotz der umfangreichen Auflagen und organisatorischen Schwierigkeiten in Zusammenhang mit Covid 19 ist es gelungen, dieses Angebot in Abstimmung mit der Schule aufrechtzuerhalten.

Bei der Festsetzung von Gebühren und Steuern wollen wir weiterhin auf Ausgewogenheit als auch auf familienfreundliche und sozial verträgliche Gestaltung der Tarife achten sowie mögliche Entlastungen für unsere Familien prüfen.

Unser Bestreben wird es auch weiterhin sein, die Rahmenbedingungen zu schaffen, dass junge Familien vor Ort eine Wohnung erwerben können bzw. die Möglichkeit vorfinden, sich ein Eigenheim zu errichten.

Die Seniorinnen und Senioren sind die Generation, die den Grundstein für unseren Wohlstand und unsere Lebensqualität gelegt haben. Diese Leistung wollen wir besonders wertschätzen. Damit unsere älteren Mitbürger, die nicht mehr zu Hause

betreut und gepflegt werden können, eine Möglichkeit der Unterbringung vorfinden, wollen wir gemeinsam mit den Nachbargemeinden den begonnenen Bau des gemeinsamen Alten- und Pflegeheimes im Herz-Jesu-Institut in Mühlbach vorantreiben. Die Seniorenwohnungen im Sozialzentrum finden guten Anklang und zeigen uns, dass ältere Menschen vertraute Umgebungen suchen und schätzen. Wir wollen deshalb offen und aufgeschlossen für neue Möglichkeiten und Formen von Seniorenbetreuung und betreutes Wohnen im Alter sein.

2. Umwelt – Lebensraum.

Ein vorrangiges Ziel ist der Schutz und die Pflege unserer Natur und Umwelt sowie der Erhalt unserer typischen Jahrhunderte alten bäuerlichen Kulturlandschaft, die Pflege und Aufwertung unserer Ortschaften und die Verbesserung unserer Lebensqualität. Der Erhalt von Brauchtum, Tradition und Kultur soll uns nicht daran hindern, Fortschritt und Entwicklung des Wohlstandes in geeignetem, vernünftigem Maße zuzulassen.

Wir tragen nicht nur die Verantwortung für die heutige Generation, sondern auch dafür, dass unsere Kinder und Enkelkinder in einer gesunden Umwelt aufwachsen. Deshalb wollen wir mit unseren landschaftlichen Ressourcen sparsam und sorgsam umgehen.

Die Natur und Landschaft sind unser Kapital, Eingriffe sollen deshalb behutsam und durchdacht angegangen werden. Unser Wander- und Wegenetz gilt es zu erhalten, es soll gepflegt und schonend ausgebaut werden.

Grün- und Parkanlagen wollen wir weiterhin pflegen, sauber halten, sie sollen Treffpunkte für Familien, Kinder, Erwachsene und auch ältere Menschen sein und auch zu einem attraktiven Erscheinungsbild unserer 4 Dörfer beitragen.

3. Energie

Bei der Erstellung des jährlichen Haushaltsvoranschlags wird uns immer wieder bewusst, wie wertvoll die Einnahmen aus der Nutzung von umweltfreundlicher, sauberer Energie aus der Wasserkraft sind. Der Bau des E-Werkes in Dun ist nach vielen Hürden abgeschlossen. Nun gilt es auch verstärkt auf Energieeinsparungsmöglichkeiten zu achten und dazu die verschiedenen Möglichkeiten zu nutzen.

Die Energieüberwachung soll uns dabei helfen, Schwachstellen ausfindig zu machen und sinnvolle energetische Energiesparmaßnahmen zu treffen. Die Umsetzung einer energieeffizienten Gebäudeverwaltung muss unser Ziel sein.

Die begonnene Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung, die Umrüstung auf LED – Technologie wollen wir weiter vorantreiben, um Strom und Kosten einzusparen und dadurch einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

4. Wirtschaft.

Die Wirtschaft ist die Grundlage von Wohlstand und Entwicklung, sie gibt unserer Bevölkerung Arbeit und somit unseren Familien Sicherheit und Auskommen. Die Betriebe in den verschiedensten Bereichen verdienen große Wertschätzung. Unser Bestreben muss es sein, den Wirtschaftsstandort Vintl zu stärken und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen zu schaffen. Der Ausbau des Telekommunikationsnetzes in allen Fraktionen, die Möglichkeiten für

Betriebsansiedlungen bzw. Erweiterungen werden im Rahmen der auszuarbeitenden Siedlungsgrenzen geprüft.

Auch Maßnahmen für die touristische Weiterentwicklung, mit besonderem Augenmerk auf einen sanften Tourismus, sollen angestrebt werden. Unser Gemeindegebiet zeichnet sich durch einzigartige Wandermöglichkeiten aus. Das harmonische Nebeneinander von Natur- und Kulturlandschaft, die Schönheit und Einzigartigkeit unserer Landschaft, die bäuerliche Kultur bergen großes Potential, das es zu schützen und auch zu nutzen gilt.

Touristische Infrastrukturen gilt es zu verbessern und auszubauen.

Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Eckpfeiler unserer heimischen Wirtschaft. Unsere Aufgabe ist es mitzuhelfen, die Rahmenbedingungen für die Landwirtschaftsbetriebe im ländlichen Raum zu verbessern. Die Erschließung des ländlichen Raums, die Sanierung und die Instandhaltung von Hofzufahrten, die Trinkwasserversorgung sind Grundvoraussetzung. Unser Gemeindegebiet erfährt durch sorgfältige Pflege und Bearbeitung der landwirtschaftlichen Flächen eine große landschaftliche Aufwertung, von der wir alle profitieren. Einem respektvollen Umgang mit bäuerlichem Eigentum sind wir verpflichtet.

Ein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen Industrie, Handwerk, Dienstleistung, Landwirtschaft und Tourismus bietet mehr Sicherheiten und Unabhängigkeit.

Extreme Wetterverhältnisse zeigen uns immer wieder, wie sensibel und anfällig unsere Landschaft und Infrastrukturen sind. Vorsorgemaßnahmen gilt es zu prüfen und voranzutreiben. Es geht nun darum, in enger Partnerschaft mit dem Amt für Wildbachverbauung und dem Amt für Bevölkerungsschutz im Laufe der nächsten Jahre an der Umsetzung dieser Initiativen zu arbeiten.

5. Raumordnung

Die Raumordnung ist ein äußerst komplexes und sensibles Thema und erfordert Regeln, die eine klare Sprache sprechen und transparente, nachvollziehbare Entscheidungen ermöglichen sollen. Das neue Gesetz für Raum und Landschaft ist für alle eine große Herausforderung, die Erarbeitung des Gemeindeentwicklungsplanes wollen wir aktiv angehen, mit den zu erarbeitenden Konzepten sollen die Weichen für die zukünftige Entwicklung unserer Ortschaften und Gemeinde gestellt werden. Baugründe sind aufgrund der geografischen Situation und auch unter Berücksichtigung von Gefahrenzonen nur im beschränkten Maße vorhanden. Es wird notwendig sein, in Zukunft sorgfältig damit umzugehen, in Einklang mit der Natur und Landschaftsschutz sowie im Einvernehmen mit den Grundbesitzern.

Im Bauamt stehen große Herausforderungen an. In der Raumordnung setzen wir insbesondere auf klare und transparente Genehmigungs- und Entscheidungsverfahren. Kundenfreundlicher Service und gute Beratung in Urbanistikfragen wollen wir anstreben, eine gemeinsame Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ist in diesem Bereich erstrebenswert.

6. Mobilität und Verkehr

Die Umfahrungen von Niedervintl und Obervintl haben einen großen Mehrwert an Wohnqualität und Sicherheit gebracht.

Die Sicherheit auf unseren Straßen ist uns wichtig, besonders die schwächsten Glieder, Kinder und Fußgänger, gilt es dabei zu schützen. Um dies zu gewährleisten werden wir weiterhin verkehrsberuhigende Maßnahmen, Instandhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen vorantreiben auch Sanierungsmaßnahmen in Angriff nehmen. Es gilt Strategien zu entwickeln, wie man vermehrt auf das Auto verzichten kann. Die Anbindung des Rad- und Wegenetzes an den Bahnhof gilt es noch zu verbessern und auszubauen, insbesondere die Anbindung von Obervintl und der Lodenwelt an den Bahnhof in Niedervintl. Auch die Fertigstellung und Weiterführung des Talweges muss uns weiterhin ein Anliegen sein.

Der Bahnhof Vintl findet im Personennahverkehr großen Zuspruch. Für ein gut funktionierendes System beim Personennahverkehr wollen wir uns einsetzen und darauf achten, dass keine Verschlechterungen bei den Anbindungen an die öffentlichen Verkehrsmittel auftreten.

Der Ausbau des Duner Ganges ist weit fortgeschritten und soll im Frühjahr 2021 fertiggestellt werden. Ein großes Sicherheitsrisiko ist dadurch beseitigt worden. Eine Erweiterung der Buslinie im Sommer nach Dun kann ein verbessertes Angebot für Ortsansässige und Touristen darstellen.

Für die Anbindung ins Pfunderertal soll eine Entscheidung betreffend die Tunnellösung getroffen werden, bzw. ob und wie diese Lösung vorangetrieben werden soll.

7. Schule, Kultur und Bildung

Bildung ist ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Die vorhandenen Bildungseinrichtungen wie Schulen sollen den aktuellen Anforderungen gerecht und angepasst werden. Ausstattungen sollen laufend verbessert werden. Covid 19 zeigt uns, wie wichtig und notwendig eine gut funktionierende Internetverbindung an unseren Schulen ist.

Auch gilt es kulturelle Initiativen von Vereinen und Verbänden zu unterstützen und zu fördern, kulturelle Veranstaltungen halten unsere Gemeinde lebendig.

Weiterbildung und lebenslanges Lernen sind wichtiger denn je, die Bildungsausschüsse sollen ihre wertvolle Bildungs- und Kulturarbeit fortsetzen können.

Auch die Arbeit in unseren **Bibliotheken** gilt es weiterhin zu fördern. Sie sind Orte der Begegnung, wo Wissen erweitert, kulturelle Veranstaltungen organisiert, aber auch Erfahrungen und Sorgen ausgetauscht und Freizeit sinnvoll gestaltet werden kann.

8. Vereine

Vereine schaffen Sicherheit, Zusammenhalt, Wohlbefinden und Gemeinschaft. Sie ermöglichen die Begegnung und Geselligkeit zwischen den Menschen und halten unsere Dörfer und Gemeinde lebendig, außerdem tragen sie entscheidend zu einem aktiven Dorfleben bei. Die Förderung des Ehrenamts und die Verleihung von gebührender Sichtbarkeit, die Unterstützung der Vereine bei ihren Aktivitäten und die Bereitstellung angemessener, zeitgemäßer Strukturen für die Vereinstätigkeit wollen wir weiterhin gewährleisten und laufend verbessern. Gerade die aktuelle schwierige Zeit mit dem COVID 19 Virus macht es den Vereinen nicht leicht. Auch wenn die

Tätigkeiten momentan stark eingeschränkt sind, wollen wir trotzdem nicht bei den finanziellen Förderungen Kürzungen vornehmen.

9. Jugend, Sport und Freizeit

Frische Ideen und Initiativen, jugendliches Engagement sind willkommen und werden gerne unterstützt. Es braucht passende Rahmenbedingungen, damit sich die Jugend mit ihren Potentialen kreativ und mitgestaltend einbringen kann. Die Unterstützung der Jugendarbeit, insbesondere auch die Aktivitäten und verschiedenen Sommerprogramme des Jugenddienstes Unteres Pustertal sind uns wichtig. Wir haben in allen Ortschaften Jugendräume, sie sollen nicht zu Partyräumen verkommen, gezielte programmierte Tätigkeiten sollen die Räume mit Leben füllen.

Sport ist nicht nur eine sinnvolle Freizeitgestaltung, neben dem Erholungswert und den nachweislich gesundheitlichen Vorteilen fördert er das Gemeinschaftsgefühl und die Dorfgemeinschaft. Der Gemeinde kommt dabei primär die Aufgabe zu, die entsprechenden Strukturen bereitzustellen, sie zu erhalten und zu pflegen und an die Bedürfnisse der Nutzer anzupassen.

10. Dienst an der Bevölkerung – Verwaltung

Bürgernähe und Transparenz, Umsicht und Gerechtigkeit wollen wir als Gemeinde Vintl anstreben. Durch effizientes und verantwortungsbewusstes Handeln und Beraten versuchen wir, den Bedürfnissen unserer Bevölkerung gerecht zu werden. Wir möchten vorhandene Dienste erhalten und sie auch an neue Erfordernisse anpassen. Die Einhaltung der Gesetze und Bestimmungen erfordert einen unvermeidlichen Verwaltungsaufwand. Es muss aber auch weiterhin unser Bestreben sein eine effiziente, bürgernahe, klare und durchsichtige Verwaltungsstruktur zu gewährleisten.

Dem Bürger soll mit Freundlichkeit, Respekt und Offenheit begegnet werden, auch soll er die notwendige Hilfestellung und Beratung in unseren Gemeindeämtern erfahren.

11. Zusammenleben

Friedvolles Zusammenleben, Nachbarschaftshilfe sind Werte, die es anzustreben und zu fördern gilt. Sie tragen zu mehr Wohlbefinden und Lebensqualität bei. Sozialer Zusammenhalt verlangt Respekt und Anerkennung gegenüber dem Nächsten. Niemand, egal welcher Bevölkerungsschicht, soll diskriminiert oder benachteiligt werden. Der respektvolle Umgang miteinander ist gefragt, Rücksicht und Toleranz sind für das Zusammenleben entscheidend und daher auch von allen zu beachten. Es gilt Vorurteile und Ängste abzubauen, ein gutes Miteinander braucht Begegnungsmöglichkeiten, und gerade über Vereine und Sozialorganisationen kann persönlicher Kontakt geschaffen werden und Integration gelingen.

Wir durchleben momentan eine Zeit, die von viel Unsicherheit und auch Ängsten geprägt ist. Gerade in Momenten wie diesen sind wir alle gefordert, soziale Verantwortung zu übernehmen und mitzuwirken, dass diese Belastung durch die Covid 19 Epidemie möglichst unbeschadet gemeistert werden kann.

Liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, ich möchte nun auf die konkreten Vorhaben und Schwerpunkte eingehen, die in den einzelnen Ortsgruppen gemeinsam ausgearbeitet wurden. Die großen finanziellen Anstrengungen bei der Realisierung

des gemeinsamen Alten- und Pflegeheimes in den nächsten Jahren schränken natürlich unseren Handlungsspielraum stark ein. Dennoch stehen in allen Ortschaften neue Anliegen an und es wird unbedingt erforderlich sein, gemeinsam Prioritäten festzulegen, auch in der zeitlichen Umsetzung.

Programm für die kommende Verwaltungsperiode 2020 - 2025

Überfraktionelle Vorhaben und Schwerpunkte

- Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsplanes
- Festlegung der Siedlungsgrenzen
- Erhalt der sozialen Einrichtungen und der Dienstleistungen im Sanitätsbereich
- Aufrechterhaltung und Ausbau der familienfreundlichen Rahmenbedingungen (Tagesmütter, KiTa, Mensa, ELKI usw.)
- Fertigstellung des gemeinsamen Seniorenwohnheimes im Mühlbach - Menschen im Alter eine gute Betreuung und Unterkunft zu sichern
- Förderung der Jugendarbeit, des Freizeit- und Sportangebotes
- Sicherung und Förderung der lokalen Arbeitsplätze und der Nahversorgung
- Fertigstellung des Duner Ganges
- Sanierung und Instandhaltung des Trinkwasser- und Abwassernetzes
- Kräfte unter den Wirtschaftstreibenden (Handwerk, Landwirtschaft, Handel, Tourismus und Industrie) bündeln und gemeinsam am Wirtschaftsstandort Vintl arbeiten
- Touristische Infrastrukturen ausbauen – Parkplätze (Parkplatz Eggerseite)
- Weiterer Ausbau der Breitbandversorgung im Gemeindegebiet
- Sanierungsprojekte des ländlichen Wegenetzes vorantreiben und durchführen
- Förderung der Wegebau- und Interessentschaften
- Realisierung des Pfunderer Talweges von Niedervintl nach Pfunders
- Vorantreiben der Entscheidungsfindung für die Anbindung ins Pfunderertal durch die Tunnellösung.
- Verkehrsberuhigende und geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen zur Sicherheit in unseren Dorfzentren.
- Spielplätze, Naherholungszonen, Wegenetze pflegen und ausbauen
- An einem schönen, sauberen Erscheinungsbild unserer Dörfer weiterarbeiten.
- Ausbau der Radwegenbindungen
- Einsatz für eine klimafreundliche Gemeinde
- Genehmigung des Gefahrenzonenplanes
- Optimierungen in der Wertstoffsammlung
- Sorgsamer Umgang mit Grünflächen
- Komplettierung der öffentlichen Beleuchtung durch LED Technologie
- Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit in Zusammenarbeit mit den Polizeiorganen
- Transparente und bürgernahe Verwaltung
- Sprechstunden des Gemeindetechnikers
- Unterstützung von Vereinen und kulturellen Angeboten sowie Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit
- Instandhaltung der Kulturgüter

Niedervintl:

- Projektierung neues Musikprobelokal inklusive Neugestaltung des vorgelagerten Bereichs Richtung Landesstraße
- Neugestaltung Stampflareal (Dorfzentrum)
- Maßnahmen zur Verkehrssicherheit in Niedervintl
- Zweckbestimmung Erdgeschoss der alten FF Halle
- Fertigstellen der innerörtlichen Glasfaseranbindungen
- Erneuerung der Holzbrücke Zollerstraße/Guggenbergstraße
- Fertigstellen der innerörtlichen LED Beleuchtung in Niedervintl
- Pflege der Naherholungszone und der Spielplätze
- Aktive Mitgestaltung der Einfahrt West
- Anbindungsmaßnahmen des Dorfes an den übergemeindlichen Radweg sowie an die Lodenwelt und nach Obervintl
- Pflege des allgemeinen Dorferscheinungsbildes
- Neuanstrich Außenfassade Grundschule Niedervintl
- Unterstützung der Vereinstätigkeit

Weitental:

- Errichtung der Urnengräber im Friedhof Weitental
- Neugestaltung von Kirchgang mit Parkplatz
- Erlebnisweg zwischen Weitental (Dorf) und Sportzone
- Neugestaltung von Festplatz und Schulhof
- Verschiedene Asphaltierungen und Sanierungen von Höfezufahrten (Sammelprojekt)
- Weiterer Ausbau des Breitbandnetzes (Glasfasernetz)
- Gehsteig Angerweg
- Ausweisung einer neuen Wohnbauzone

Pfunders:

- Errichtung Gehsteig Alpenbar – Brugger
- Vorantreiben der Wohnbauzone
- Sanierung verschiedener Straßen - Hofzufahrten
- Laufende Erweiterung des Glasfasernetzes
- Bushaltestelle (Obergasser)
- Ausbau der Buslinie nach Dun im Sommer
- Weitere Sanierung der Straßenbeleuchtung mit Umstellung auf LED-Technologie
- Sanierung des Sportplatzes und Errichtung Sportgebäude
- Unterstützung Ankauf Tanklöschfahrzeug

Obervintl:

- Weiterer Ausbau des Breitbandnetzes

- Einsatz für Wasserschutzbauten
- Geförderten Wohnbau in der Wohnbauzone „TÖPSL“ vorantreiben
- Sanierung Gehsteig Dörfli – Mairgasse/Karnergasse
- Verbesserung der Verkehrssicherheit Dörfli
- Asphaltierung Gehsteig Ribul – Einfahrt Handwerkerzone.
- Ausbau Dorfbeleuchtung Lienerweg – Trogerweg
- Ausbau Dorfbeleuchtung Gehsteig Ribul – Elektro Lamprecht.
- Ausbau Weißwassernetz Töpsl Anger
- Asphaltierungen Weißkircherstraße – St. Nikolausweg
- Verbesserung Lärmschutzmaßnahmen an der Umfahrungsstraße
- Unterstützung Anliegen der Vereine und Pfarrei
- Unterstützung der Anliegen und Angebote für Senioren und Jugendliche
- Sanierung Weg zu den Wasserfällen
- Verbesserung der Angebote in der Sportzone

Vintl, am 05. November 2020

DER BÜRGERMEISTER

- Walter Huber -